



Das R26RRC-
Team an Bord der
„Gipanis“ (v.l.):
Igor, UA3EDQ;
Vasily, R7AL;
Albert, UB9WLJ,
Vlad, RK8A

Aktivität auf der Pazifikinsel unter R26RRC

QRV von Paramushir (AS-204)



Die Paramushir-Insel
vom Meer aus gesehen



Hauptstraße von Severo-Kurilsk



Igor, UA3EDQ, und Vlad, RK8A,
beschäftigt mit Antennenbau



Unser QTH mit
installierten Antennen

Vasily V. Pinchuk, R7AL

AS-204 (Kurilskiye Islands North) – Dies ist die neue IOTA-Gruppe, die durch die Aufteilung des gesamten Kurilenkamms (IOTA: AS-025) in zwei Teile gebildet wurde. Die nördlichen Kurilen bestehen aus fast zwei Dutzend Inseln. Paramushir ist das größte und einzig bewohnte Eiland in der Inselgruppe. Ursprünglich war unsere Expedition nach AS-204 für die ersten zehn Tage im Mai geplant, aber aus verschiedenen Gründen wurde die Reise auf Anfang Juni verschoben. Es half uns, die Logistik zu optimieren und sofort nach der Rückkehr von Paramushir nach AS-205NEW zu gehen (siehe auch CQ DL 4/20, S. 76f.)

Der einzige mehr oder weniger bezahlbare Weg die Insel zu erreichen war an Bord des Schiffes „Gipanis“, das Fracht und Passagiere von Petropavlovsk-Kamchatskiy nach Severo-Kurilsk Stadt bringt. Dort liegt die einzige Siedlung auf der Insel. Unser bewährtes Team bestand aus drei Mitgliedern: Vlad, RK8A; Igor, UA3EDQ, und mir, Vasily, R7AL. Albert, UB9WLJ, der Enkel von RK8A, trat ebenfalls in das DXpeditionsteam ein. Albert ist elf Jahre alt und Neuling im Amateurfunk, hat aber bereits DXpeditionerfahrung – er war 2017 Mitglied von R24RRC (AS-044). Vlad war vor drei Jahren auf der Insel Paramushir und machte 500+ QSOs als UE23RRC/P. Es war eine wunderbare Erfahrung und wir hatten so schon einige nützliche Informationen über die Insel. Zuerst war Vlad seinerzeit mit Störungen von S9+ konfrontiert, die von einer AM-Rundfunkstation aus dem Zentrum von Severo-Kurilsk kamen. Für uns bedeutete das, dass wir einen Platz für das Radio-Camp irgendwo außerhalb der Stadt finden mussten. Darüber hinaus ist die Landschaft sehr hügelig und wir wollten eine gute Position mit Öffnungswinkel in die wichtigsten Richtungen haben.

Ankunft

Wir flogen am 30. Mai nach Petropavlovsk-Kamchatskiy und einen Tag später wurde ein Schiff auf die Insel gechartert. Wir hatten einige Bedenken, dass das Wetter mit Wind und andauerndem Regen schlecht wird. Aber sie waren unbegründet und nach der 24-Stunden-Reise in rauer See erreichten wir schließlich Paramushir Island. Die Insel empfing uns mit starkem Regen und kaltem Wind. Die Wettervorhersage versprach Regen auch für die gesamte kommende Woche. Wir waren auf Portabelbetrieb vorbereitet und hatten Zelte, Schlafsäcke und andere touristische Ausrüstung bei uns. Wir gingen in die Siedlung, um einige Einheimische zu finden, die einen guten Platz kannten und uns beim Transport

helfen konnten. Schließlich hatten wir zwei Stunden später das Glück, genau den Einheimischen zu finden, der eine alte Holzhütte etwa eine Meile außerhalb der Stadt besaß, die auch nicht allzu weit vom Ufer entfernt lag. Der Eigentümer erklärte sich bereit, uns die Hütte zu einem angemessenen Preis zu vermieten. Unser QTH bestand aus zwei Zimmern und einer kleinen Küche. Alles im Inneren der Hütte war wirklich heruntergekommen und staubig, gemischt mit starkem Geruch von Feuchtigkeit, aber trotzdem war es viel besser, als in unseren Zelten bei so einem regnerischen Wetter zu hausen. Der Besitzer half uns, alle unsere Ausrüstung ins Trockene zu bekommen und (über-)füllte den Holzofen.

Die Erstverbindung mit AS-204

Nach einem schnellen Snack begannen wir sofort, die Stationen und Antennen einzurichten. Es war viel Platz um unsere Hütte, also platzierten wir die Antennen in ausreichendem Abstand zueinander, um mögliche Störungen von einer Station zur anderen zu vermeiden. Die Antennen waren ein 2-Element Vertical Dipole Array für 20 und 17 m, Viertelwellenvertikal für 30 m und W3DZZ für die Bänder 30/40/80 m. Nach erster Prüfung stellten wir fest, dass der AM-Sender starkes QRM in wenigen Bereichen des 20-m-Bandes und auch auf 40 m macht – alle anderen Frequenzen waren aber mehr oder weniger klar. Unser erstes QSO von AS-204NEW wurde am 1. Juni um 0126 UTC auf 17 m mit der russischen Station RWØLT geführt. Wenige Stunden später, nachdem alle Arbeiten erledigt waren, hatten wir zwei Stationen parallel, ausgestattet mit jeweils 600-W-PA, in Betrieb.

Fazit

Natürlich war das am häufigsten benutzte Band 20 m, mit einigen kurzen Öffnungen auf 30 und 17 m. Aufgrund der schlechten Bedingungen hatten wir einige Schwierigkeiten, entfernte Regionen wie die Ostküste Nordamerikas und Westeuropa zu arbeiten. In den ersten Tagen unserer DXpedition spürten wir alle kurzen Öffnungen in diese Richtungen auf und drehten immer die Antennen.

Wir haben unser Bestes gegeben, waren aber mit dem Ergebnis nicht ganz zufrieden, deshalb entschieden wir uns, auch in FT8 zu arbeiten, um den „little pistols“ mehr Chancen zu geben. Es gab uns die Möglichkeit, viele weitere Stationen zu loggen und sie mit einer neuen IOTA glücklich zu machen. Eine Woche auf Paramushir Island verging sehr schnell. Der Schiffsplan war nicht ganz klar, sodass wir eine Station bis zu den letzten Minuten am Laufen hielten. R26RRC beendete die Operation am 8. Juni um 0655 UTC mit dem Endergebnis von 6500+ QSOs.

Im Namen aller Teammitglieder von R26RRC bedanke ich mich bei Stiftungen, Vereinen und allen einzelnen Spendern für die Unterstützung!

Vielen Dank an alle für QSOs mit AS-204NEW.

CQDL



Beiträge für „Pile-Up“ an:

Andreas Hahn, DL7ZZ
Schneeheide 22
29664 Walsrode
Tel. (0 51 61) 4 81 09 74
dl7zz@darcd.de

Vasily, R7AL,
an der Station #1

